



Katrin JADIN
Föderalabgeordnete
Fraktionschef im Eupener Stadtrat

PRESSEMITTEILUNG
Neues Polizeigebäude: „Da muss noch mehr kommen, Herr Minister!“
- Brüssel, den 19. Juni 2018 –

Die ostbelgische Föderalabgeordnete Katrin JADIN (PFF-MR) verteidigt den Bau eines neuen, gemeinsamen Polizeigebäudes für die lokalen und föderalen Dienste in Eupen.

Die entsprechenden parlamentarischen Fragen wurden bereits im Januar 2018 und März 2018 eingereicht, doch bekam sie erst am heutigen Dienstag eine Antwort des zuständigen Ministers Jan JAMBON (N-VA).

Am heutigen Dienstag stand Minister Jan JAMBON der Föderalabgeordneten Katrin JADIN im Ausschuss für Finanzen Rede und Antwort. Während der Frage zum zukünftigen Neubau **unterstrich JADIN** vor allem Dingen eins: **akuten Handlungsbedarf**.

Nachdem die Abgeordnete bereits im März 2018 dafür sorgte, dass der Generaldirektor der Gebäuderegie, Herrn Laurent VRIJDAGHS, sich ein Bild der besorgniserregenden Zustände vor Ort machen konnte, hatten sowohl die betroffenen Polizisten als auch JADIN selbst erhofft, dass nun Bewegung in das Dossier kommen würde.

„In seiner Antwort versicherte mir Minister JAMBON, dass der **Wille der Föderalregierung** vorhanden sei, ein neues Gebäude für die lokale und föderale Polizei in Eupen zu bauen. **Eine Aussage, die für alle Beteiligten zwar ermutigend aber sicherlich noch nicht zufriedenstellend** ist. Zufrieden werden wir sowieso erst sein, wenn die Bagger ähnlich wie beim Bau des Justizgebäudes rollen“, so die Föderalabgeordnete Katrin JADIN, die in dieser Angelegenheit keinen Rückschritt mehr dulden wird. „Außerdem stelle ich mir die Frage inwiefern nun sowohl die Verantwortlichen der Zone, wie die Dienste Gebäuderegie nun konkret gemeinsam arbeiten“, so JADIN besorgt.

Momentan sei die Gebäuderegie dabei, einen **passenden Standort für besagten Bau zu suchen**. Hierfür sammle sie zurzeit alle notwendigen Informationen bei Grundstückbesitzern ein, die eine entsprechende Fläche für das Großprojekt bieten könnten. Zudem werde ebenfalls gerade eine **Machbarkeitsstudie für den Standort „Herbesthaler Straße“** anhand der Bedürfnisprogramme der lokalen und föderalen Polizei durchgeführt.

„Diese Antwort ist auf keinen Fall zufriedenstellend, denn **der aktuelle Standort kann nicht ernsthaft auch der zukünftige Standort sein**. Das würde nämlich bedeuten, dass die Polizisten während sehr langer Zeit in einer Baustelle arbeiten müssten und **das kann niemand verantworten!** In einer gemeinsamen Arbeitssitzung wurde den Vertretern der Gebäuderegie eine **Reihe anderer Standorte vorgetragen, die für ein solches Vorhaben definitiv besser geeignet wären**“, fügt JADIN hinzu.

Sobald ein Standort ausgemacht sei und durch die Verantwortlichen gutgeheißen würde, werde ein Kalender für die entsprechenden Etappen zum Bau eines neuen Gebäudes erstellt. Dabei werde das Finanzkonstrukt aller Wahrscheinlichkeit nach über ein PPP-Verfahren laufen.

Die Föderalabgeordnete Katrin JADIN machte den Minister ebenfalls auf die **desolaten Zustände aufmerksam, in denen die Polizisten aktuell arbeiten** und die **bis zum Neubau auf alle Fälle überbrückt werden** müssten. Auch hier sei es trotz einiger Maßnahmen wichtig, weiterhin an einer Lösung zu arbeiten. „Der Minister scheint sich der Situation vor Ort nicht bewusst zu sein. Es wird in Zukunft ganz einfach notwendig werden, praktische Lösungen zur Überbrückung zu finden! Ich habe den Minister deshalb nochmals eingeladen sich die Zustände vor Ort anzusehen!“

FÜR ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN, KONTAKTIEREN SIE KATTRIN JADIN

Handy : 0478 333 417 | E-Mail : kattrin@jadin.be